

## 115. „Jesus-Nam’.“

Hm. B. Biner.



1. „Je-sus-Nam’!“ Wer kann er-grün-den bei-ne Tie-se, bei-ne Höh’!
2. „Je-sus-Na-mel“ Er-ge Dael-le al-les Heils und al-ler Macht,
3. „Je-sus-Nam’!“ In dir ge-bor-gen geh’ ich durch die Wü-ste hier;
4. „Je-sus-Na-mel“ Kraft der Schwachen, Ruh’ der Müden, Trost im Schmerz,
5. „Je-sus-Na-mel“ Le-bens-son-ne, du, des Va-ters ew’ge Freud’.



1. Wer die Gnad’ und Lieb’ ver-kün-den, de-ren End’ ich nir-gend seh’!
2. bist der Ruh’-ort mei-ner See-le, bist mein Licht in dunk-ler Nacht!
3. wand-le frei von Angst und Sorgen, da selbst Sa-tan weicht vor dir!
4. bist im Sturm ein sich-erer Ma-chen, Hei-lung für ein wun-des Herz;
5. bist auch mei-ne Lust und Wonne jetzt und bis in E-wig-keit!



1. Un-aus-forsch-lich blei-bet hier bei-nes Na-mens Fül-le mir!
2. Dei-ne Lie-be, Treu’ und Gnad’ lei-ten mich auf ö-dem Pfad!
3. Bleibt mein Aug’ auf dich ge-richt’t, wan-le und ver-zag’ ich nicht!
4. Man-na, das die See-le nährt, Zu-flucht, wenn Versuchung währt!
5. Dei-ne Strah-len voll und frei ma-chen auch die Schöp-fung neu!

